Muslimische Seelsorge

In öffentlichen Institutionen

Jahresbericht

2017/2018

Verein QuaMS

Qualitätssicherung der Muslimischen Seelsorge in öffentlichen Institutionen im Kanton Zürich

INHALTSVERZEICHNIS

1 **Einleitung** 3

2 **Der Verein QuaMS** 4
- 2.1 Gründung des Vereins 4
- 2.2 Geschäftsstelle und Vereinstätigkeiten 4

3 **Tätigkeiten 2018** 5
- 3.1 Weiterbildung 5
- 3.2 Netzwerk- und Kompetenzaufbau 6
- 3.3 Seelsorgedienstleistung 6
  - 3.3.1 Spitalseelsorge 7
  - 3.3.2 Asylseelsorge 9
- 3.4 Standards 11

4 **Öffentlichkeitsarbeit** 12
- 4.1 Medienstrategie 12
- 4.2 Online Auftritt 12
- 4.3 Resonanz 12

5 **Finanzen** 13

6 **Danke** 16

1 Einleitung

Liebe interessierte Leserin,
lieber interessierter Leser

Menschen in Notsituationen angemessen zu begleiten, ist eine ernstzunehmende Aufgabe. Dass diese Aufgabe auch für Personen muslimischen Glaubens in den öffentlichen Institutionen wahrgenommen wird, hat sich das Projekt «QuaMS» auf die Fahne geschrieben. Das Projekt «Muslimische Seelsorge in öffentlichen Institutionen», welches in Form eines Vereins bzw. einer Trägerschaft agiert, widmet sich seit 2017 genau dieser Aufgabe. Denn der Bedarf an einer systematisch organisierten muslimischen Seelsorge ist im Kanton Zürich nachweislich vorhanden – und wird voraussichtlich in den nächsten Jahren weiter ansteigen.

Seit der Gründung des Vereins Ende 2017 haben wir die unterschiedlichen Interessen im Feld der Seelsorge in öffentlichen Institutionen zusammengebracht und konnten eine breite Abstützung des Projektes sicherstellen. Die Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich (VIOZ), die Evangelisch-reformierte Kirche und die Römisch-katholische Körperschaft – und allen voran Regierungsrätin Jacqueline Fehr und die Direktion der Justiz und des Inneren – tragen alle dieses Projekt mit Herzblut und Durchhaltewille mit. Jacqueline Fehr setzte sich bereits früh für dieses Projekt ein, weil sie es als wichtige staatliche Aufgabe ansah, dass Menschen in Notsituationen qualitativ gesichert begleitet werden. Es ist denn auch das erste Pilotprojekt, das aus dem siebten Leitsatz des Zürcher Regierungsrats zum Umgang mit nicht öffentlich-rechtlich anerkannten Religionsgemeinschaften entstanden ist.

Mit diesem Projekt leisten wir im Feld der muslimischen Seelsorge schweizweit Pionierarbeit und gleichzeitig einen Beitrag zu einem vielfältigen und gleichberechtigten Zusammenleben im Kanton Zürich. Dieser Weg ist spannend und lehrreich. Gerne ermöglichen wir Ihnen daher mit unserem Jahresbericht einen Einblick in die Arbeit des Vereins QuaMS. Ich möchte Sie dazu einladen, einen Blick zurück auf das Vergangene zu werfen – und gleichzeitig auch mit viel Vorfreude nach vorne zu schauen!

Präsidentin QuaMS

Deniz Yüksel

2 Der Verein QuaMS

Der Verein «Qualitätssicherung der Muslimischen Seelsorge in öffentlichen Institutionen» (QuaMS) widmet sich seit 2017 dem Aufbau der muslimischen Seelsorge in öffentlichen Institutionen. In staatlichen Institutionen zeigt sich ein steigender Bedarf an muslimischer Seelsorge für die rund 100'000 muslimischen Zürcherinnen und Zürcher. Unser Ziel ist es, die muslimische Seelsorge gegen aussen und innen zu professionalisieren und zu institutionalisieren.

2.1 Gründung des Vereins

Die Direktion der Justiz und des Innern hat zusammen mit der VIOZ Ende 2017 einen Verein gegründet, der die muslimischen Gemeinschaften beim Aufbau dieses Seelsorge-Angebots unterstützen soll. Beraten wird der Verein von der Römisch-katholischen Körperschaft und der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich in Form einer Begleitkommission. Einen Weiterbildungsauftrag für angehende Seelsorgerinnen und Seelsorger hat der Verein an das «Schweizerische Zentrum für Islam und Gesellschaft der Universität Freiburg» (SZIG) vergeben.

2.2 Geschäftsstelle und Vereinstätigkeiten

Im neugegründeten Verein wurden – im Sinne einer lernenden Organisation – Strukturen und Prozesse im Laufe des Jahres aufgebaut und Vereinstätigkeiten optimiert. QuaMS beschäftigte 2018 in ihrer Geschäftsstelle einen Geschäftsleiter (80-Stellenprozente), eine Assistentin (20-30 Stellenprozent) und eine wissenschaftliche Mitarbeiterin (10 Stellenprozent, im Mandatsverhältnis). Im Juni 2018 fand die erste ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins statt.

3 Tätigkeiten 2018

Seit der Gründung des Vereins wurde ein Weiterbildungslehrgang konzipiert und durchgeführt. Zudem wurde ein institutionelles Netzwerk wie auch fachspezifische Kompetenzen aufgebaut und das Angebot der muslimischen Seelsorge in öffentlichen Institutionen aufrechterhalten. Die zentralen Themen- und Tätigkeitsbereiche werden im Nachfolgenden erläutert.

3.1 Weiterbildung

In Zusammenarbeit mit dem SZIG, dem ein Weiterbildungsauftrag vergeben wurde, hat QuaMS in der ersten Jahreshälfte 2018 einen spezifischen Weiterbildungslehrgang für angehende Seelsorgerinnen und Seelsorger konzipiert und in einem ersten Durchgang umgesetzt.

Dieser Lehrgang besteht aus einem theoretischen und praktischen Teil von acht Ausbildungstagen und 60 Praktikumsstunden. Der theoretische Teil wurde unter der Leitung des SZIG konzipiert, der praktische Teil unter der Leitung von QuaMS. Massgeblich beteiligt an beiden Teilen sind die beiden Landeskirchen sowohl in beratender Funktion als auch mit personellen Ressourcen (vor allem als Dozierende und Mentorinnen und Mentoren).

Ziel des theoretischen Teils der Weiterbildung ist es, den Erwerb professioneller Kompetenzen für eine interreligiös offene und kultursensible Seelsorge und Beratung in öffentlichen Institutionen unter Einbezug einer islamisch-theologischen Selbstreflexion sowie heutiger kommunikativer und humanwissenschaftlicher Anforderungen zu ermöglichen. Das daran anschliessende Praktikum ist an der Tätigkeit und dem Strukturaufbau muslimischer Seelsorge in öffentlichen Institutionen im Kanton Zürich orientiert. Im zweiten Teil der Weiterbildung konnten die angehenden Seelsorgerinnen und Seelsorger Praktika in drei verschiedenen Spitälern im Kanton Zürich absolvieren. Da diese Praktika aber erst im Jahr 2019 abgeschlossen werden, ist der Rückblick auf diese Teil des Jahresberichtes 2019.

Für die Teilnahme am Weiterbildungslehrgang sind zahlreiche Bewerbungen, konkret 24, eingegangen und es wurden insgesamt mit 15 Bewerbungsgespräche durchgeführt. Das Bewerbungskomitee stellte sich wie folgt zusammen: Ein Professor und Co-Leiter des SZIG, die Co-Projektleiterin seitens des SZIG, der Geschäftsführer von QuaMS und je eine Vertreterin der Römisch-katholischen Körperschaft und/oder Vertreterin der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich. Das Komitee hat sechs Frauen und sechs Männer (davon drei Imame) in den Weiterbildungslehrgang aufgenommen. Die Teilnehmenden haben durch Amt für Justizvollzug eine standardisierte Sicherheitsüberprüfung durchlaufen.

3.2 Netzwerk- und Kompetenzaufbau

Mit dem Ziel der Institutionalisierung der muslimischen Seelsorge hat die Geschäftsstelle und der Vorstand ihr Netzwerk im Bereich der institutionellen Seelsorge auf- und ausgebaut sowie an thematisch relevanten verschiedenen Veranstaltungen als Referierende bzw. an Podien teilgenommen. Austausch und Treffen mit verschiedenen Akteurinnen und Akteuren im Bereich Seelsorge (Seelsorgeexpertinnen und -experten, Runder Tisch Spitalseelsorge, Spitalvertretungen, Ethikkommissionen) waren während des ganzen Jahres ein wichtiger Bestandteil der Tätigkeiten des Geschäftsführers.

An Referaten und Podiumsdiskussionen zum Thema muslimische Seelsorge in verschiedenen Lehreinrichtungen und Institutionen (überkantonal und innerkantonal) nahm nicht nur der Geschäftsführer, sondern auch die Präsidentin und die Vizepräsidentin teil.

Zum Ausbau der eigenen seelsorgerischen und thematisch relevanten Kompetenzen besuchte der Geschäftsleiter zudem eine Weiterbildung zum Thema Radikalisierungsprävention.

3.3 Seelsorgedienstleistung

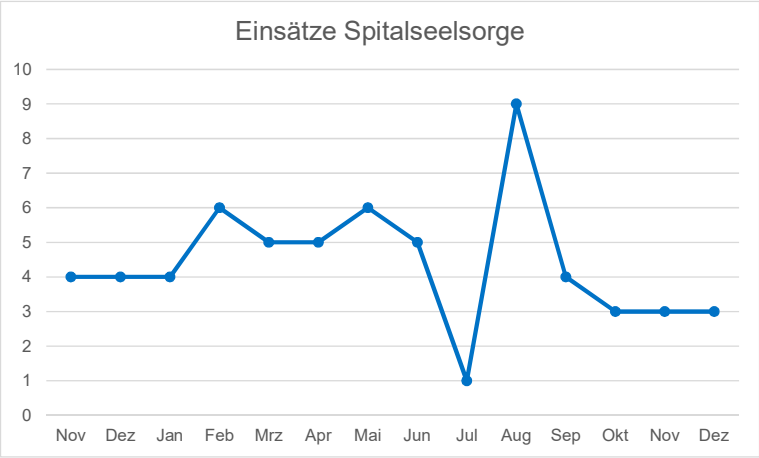
Nebst Kompetenzen wie Gesprächsführung oder vorurteilsfreier Zugang den Menschen gegenüber und anderen Seelsorgekompetenzen besteht Muslimische Seelsorge daraus die islamisch-theologischen Aspekte in ein Gespräch, mit richtiger „Dosierung", einfliessen zu lassen. Eines der wichtigsten Merkmale der muslimischen Gemeinschaften – und damit auch der Individuen – ist die Heterogenität. Im Kontext der muslimischen Seelsorge bedeutet dies die sprachliche aber auch die kulturelle Vielfalt zu kennen. Weil wir in erster Linie dem Menschen begegnen, der einen sprachlichen und kulturellen Hintergrund hat, zudem bezeichnet sie oder er sich als Muslim oder Muslimen, reden wir von „Muslimischer Seelsorge".

Der bereits vorhandene Bedarf an muslimischer Seelsorge in Spitälern wurde in den Jahren 2017/2018 hauptsächlich von einer Person rund um die Uhr abgedeckt. Ab Juli 2018 wurde das bereits bestehende muslimische Seelsorgeangebot für Asylsuchende in den Bundesasylzentren an QuaMS angegliedert.

Vorgesehen ist, dass ab Mai 2019 die weitergebildeten Seelsorgerinnen und Seelsorger einen Pool an Ehrenamtlichen bilden, um den Bedarf an muslimischer Seelsorge in öffentlichen Institutionen im ganzen Kanton Zürich abzudecken.

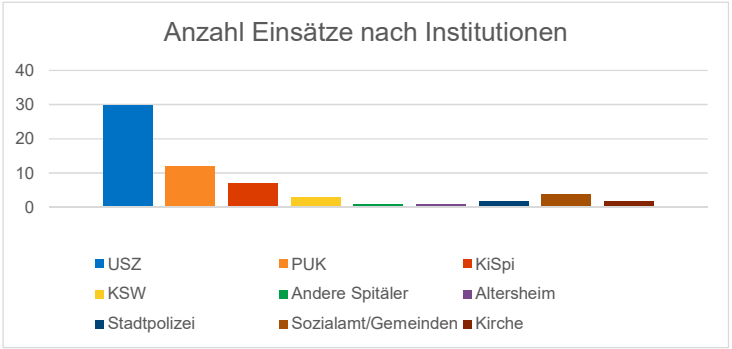
3.3.1 SPITALSEELSORGE

QuaMS bietet einen Spital-Seelsorgedienst für verschiedene Situationen an. Meistens handelt es sich um schwierige Fälle, bei denen existenzielle Fragen der Betroffenen oder ihrer Familienangehörigen zentrale Themen sind. Durch eine 24-Stunden-Bereitschaft war die muslimische Seelsorge während annähernd 365 Tagen im Jahr für öffentliche Institutionen im Kanton Zürich erreichbar. Der Dienst wurde einerseits von den Institutionen direkt oder durch die bewährte Zusammenarbeit mit der christlichen Seelsorge in Anspruch genommen. Zu betonen ist, dass keine aufsuchende Seelsorge betrieben wird, sondern die Vermittlung immer auf Wunsch der Patientinnen und Patienten erfolgt.



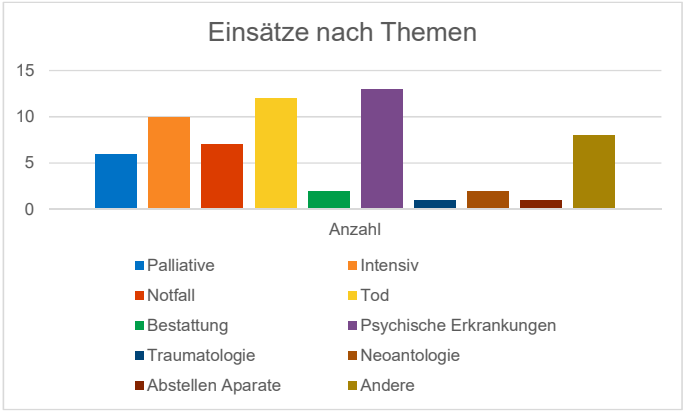
Bei der Spitalseelsorge wurden zwischen November 2017 und Dezember 2018 insgesamt 62 Einsätze verbucht.

Die meisten Einsätze fanden im Universitätsspital Zürich (USZ) statt. Zu vermuten ist, dass dies auch mit dem statistisch ausweisbaren hohen Anteil an muslimischen Patientinnen und Patienten im USZ zu tun hat. Auch in psychiatrischen Anstalten im Kanton Zürich (PUK) wurde rund ein dutzend Mal seelsorgerische Unterstützung geleistet. Sieben Einsätze fanden im Kinderspital Zürich (KiSpi) statt und drei im Kantonsspital Winterthur (KSW). Im nachfolgenden Diagramm ist ersichtlich, dass der Bedarf an muslimischer Seelsorge nicht nur in Spitälern vorhanden ist, sondern auch in weiteren Institutionen wie Gemeinden, Bestattungs- und Sozialämtern, Polizeieinheiten oder Kirchen.



Genauso heterogen wie die Institutionen, welche das bisherige Angebot an muslimischer Seelsorge in Anspruch genommen haben, ist auch das Spektrum an Themen. Psychische Erkrankungen und Tod sind die zwei häufigsten Themen. Palliative- und Intensivstationen sind dadurch häufige Einsatzorte. Andere Stationen wie Onkologie, Urologie, Rheumatologie oder Dermatologie haben die Seelsorgedienstleistung ebenfalls in Anspruch genommen. Des Weiteren waren im vergangenen Jahr auch das Abstellen von lebenserhaltenden Apparaten, Herzoperationen, Organtransplantationen, die Repatriierung des Leichnams und Abtreibungen Thema.

Im Nachfolgenden Diagramm sind die Einsätze nach Themen aufgeführt.

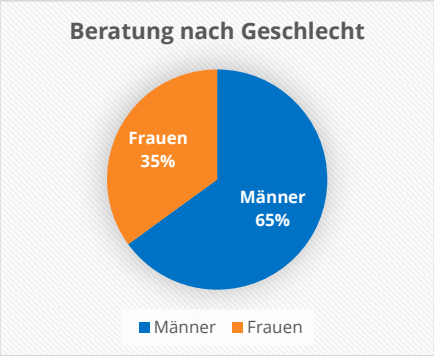


3.3.2 ASYLSEELSORGE

Nach Abschluss des Pilotversuchs für muslimische Seelsorge in den Asyldurchgangszentren des Kanton Zürich musste die Finanzierung der Dienstleistung seitens des Bundes – aufgrund mangelnder Rechtsgrundlage – eingestellt werden. Bei der muslimischen Asylseelsorge handelt sich um eine Seelsorgedienstleistung, die im Asylzentrum Juch, Embrach und seit Herbst 2018 auch in der Halle 9 in Oerlikon angeboten wird. QuaMS hat sich dafür eingesetzt, dass diese Dienstleistung übergangsmässig ab Juli 2018 bis Dezember 2018 über externe Drittmittel weiterfinanziert werden kann. Die zwei akkreditierten muslimischen Asylseelsorgenden wurden bei QuaMS mit jeweils einem 30- und 40-Stellenprozentpensum angestellt.

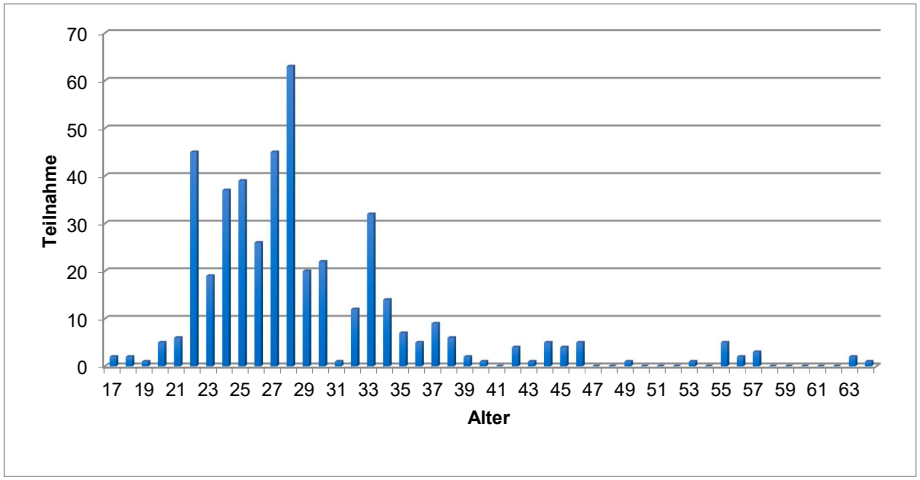
Das Angebot der muslimischen Asylseelsorge kann Asylsuchende in einer oft schwierigen Zeit der Ungewissheit unterstützen. Oft sind es Traumata, Ängste oder Unsicherheiten und Suizidgedanken mit denen die Betroffenen zu kämpfen haben. Für die weitergehende Finanzierung dieser Asylseelsorge ab 2019 wurden und werden auch im Austausch mit verschiedenen Akteuren innerhalb des Kantons wie auch auf Bundesebene Lösungen gesucht.

Im Folgenden wurden die Seelsorge-Gespräche aus dem Bereich der muslimischen Asylseelsorge ausgewertet. Hierbei wurden die Anzahl der Einsätze, das Alter der beratenen Personen und die Themen berücksichtigt.



Zunächst ist festzuhalten, dass zwischen Juli und Dezember 2018 insgesamt 695 Gespräche in der Asylseelsorge durchgeführt wurden. Davon erfolgten 245 Gespräche mit Frauen (35%) und 453 Gespräche mit Männern (65%).

Nachfolgendes Diagramm zeigt das Alter der beratenen und begleiteten Personen:



Das Diagramm zeigt deutlich, dass das Seelsorgangebot überwiegend jüngere Personen beansprucht haben. Die beiden Asylseelsorgenden haben mit insgesamt 63 28-Jährigen Gespräche geführt.

Neben den Gesprächen, Vermittlungen und Begleitungen haben die muslimische Seelsorgerin und der Seelsorger auch Spaziergänge und Führungen durchgeführt und Aktivitäten wie Kochen organisiert. Die Gesprächsthemen, die ebenfalls analysiert wurden, sind sehr vielfältig. Da die Themenbreite der Gespräche sehr gross ist, werden die meist thematisierten Themen nachfolgend aufgeführt:

Die meisten Klienten haben mit den Seelsorgenden über verschiedene Angstzustände gesprochen. Auffällig ist, dass überwiegend junge Personen im Alter von ca. 20-30 Jahren verschiedene Angstzustände wie Angst vor Abschiebung, Angst vor negativem Bescheid, Zukunftsangst, Angst um Eltern/Kinder/Familie, Angst vor Rassismus und Angst um den Islam in der Schweiz gesprochen haben. Ein sehr grosser Teil hat auch psychische Probleme, belastende Situationen und Depressionen thematisiert. Die Seelsorgenden haben in einigen Gesprächen in erster Linie Trost gespendet. Neben den Problemen wurde aber auch über die Integration diskutiert, und es wurden religiöse Fragen beantwortet. Ein grosser Teil der Seelsorgegespräche thematisierten jedoch die negativen Bescheide und die bevorstehenden Transfers.

3.4 Standards

Durch die Auswertung der Weiterbildung und Recherchen der wissenschaftlichen Mitarbeiterin konnte QuaMS erste Standards im Bereich muslimische Seelsorge erarbeiten, welche zur langfristigen Qualitätssicherung muslimischer Seelsorge beitragen. Um die Qualitätssicherung während des Weiterbildungslehrgangs gewährleisten zu können, nehmen die Praktikantinnen und Praktikanten an insgesamt drei Gruppensupervisionssitzungen teil. Diese Praxis soll auch nach der Weiterbildung weitergeführt werden. Das Ergebnis dieser Sitzungen wird Teil des Jahresberichts 2019.

Während des Weiterbildungslehrgangs wurden zudem Checklisten erstellt, anhand derer bei Anrufen, Aufgeboten, Gesprächen und Ähnlichem ein standardisiertes Vorgehen festgelegt wird. Damit entsteht schweizweit ein erster festgelegter Standard im Bereich muslimischer Seelsorge.

4 Öffentlichkeitsarbeit

Obwohl die Nachfrage an Begleitung und Beratung im Bereich muslimischer Seelsorge gross ist, ist es für die Öffentlichkeit nach wie vor ein unbekanntes Feld. Nicht nur aus diesem Grund, sondern auch aufgrund gewisser Vorbehalte gegenüber einer muslimischen Zivilgesellschaft, gehört es zu unserer Strategie, die Öffentlichkeit über unsere Aktivitäten regelmässig zu informieren.

4.1 Medienstrategie

Entlang der entwickelten Medienstrategie verfolgte QuaMS eine regelmässige Information der Öffentlichkeit, um den aktuellen Stand des Projekts transparent zu kommunizieren. Im Februar 2018 fand eine Medienkonferenz, ausgerichtet durch die Direktion der Justiz und des Innern, statt. Regierungsrätin Jacqueline Fehr, Präsidentin des Vereins Frau Deniz Yüksel, Herr Settimio Monteverde vom Zentrum für Ethik am Universitätsspital Zürich und Herr Muris Begovic als Vertreter der Vereinigung der Islamischen Organisationen Zürich und Geschäftsführer von QuaMS stellten das Projekt und das Angebot der muslimischen Seelsorge in öffentlichen Institutionen im Kanton Zürich vor. Bei der Ausschreibung des Weiterbildungslehrgangs veröffentlichte das SZIG eine Medienmitteilung und zum Zeitpunkt des Aufnahmeverfahrens zum Weiterbildungslehrgang gab Muris Begovic für die NZZ ein Interview.

Das Interesse der Medien und damit auch der Öffentlichkeit gegenüber dem Thema Muslimische Seelsorge war während des ganzen Jahres konstant präsent. So hat Sonntagsblick eine Reportage «Das ist kein Kochkurs publiziert, nachdem der Journalist die Weiterbildung einen halben Tag begleitet und Teilnehmende interviewt hat.

4.2 Online Auftritt

Der Online Auftritt von QuaMS wurde in einem ersten Schritt in seinen Grundzügen neu gestaltetet (www.islam-seelsorge.ch). Über ein Kontaktformular kann die Geschäftsstelle von QuaMS kontaktiert werden. Zudem stellt die Webseite den Verein in Kürze vor und informiert über seine Tätigkeiten sowie das neuste vereinsbezogene Geschehen. Eine Zusammenstellung weiterführender wissenschaftlicher Literatur über muslimische Seelsorge im deutschsprachigen Raum wird aufgebaut.

4.3 Resonanz

Sämtliche Moscheen im Kanton Zürich haben auf verschiedenen Wegen darüber berichtet, dass ein Angebot an muslimischer Seelsorge in öffentlichen Institutionen im Kanton Zürich besteht. Manche haben das über ihre Webseite und Emailadressen der Mitglieder gemacht und andere haben dies in den Freitagspredigten erwähnt. Aus der muslimischen Bevölkerung sind bisher zahlreiche erste positive Rückmeldungen eingegangen.

5 Finanzen

In der Zeit vom November 2017 bis Dezember 2018 wurden zwei Leistungsvereinbarungen, in der Gesamtsumme von 289'867.- Fr., zwischen dem Kanton und QuaMS unterzeichnet. Als Mitglied des Vereins hat die VIOZ einen Sachkostenbeitrag und eine Vorfinanzierung des Projekts für die Jahre 2017 und 2018 in Höhe von 93’609.- Fr. erbracht. Unter Sachkosten ist die gesamte Infrastruktur wie Büroräumlichkeiten, Computer, Telefonrechnungen für den Piket-Dienst und das Büromaterial zu verstehen. Für die Finanzierung der muslimischen Asylseelsorge im Zeitraum von Juli bis Dezember 2018 unterstützte die Stiftung Nicolas Puech, zweckgebunden für die Asylseelsorge den Verein mit 40'000.- Fr. Die Römisch-katholische Körperschaft des Kantons Zürich unterstützte QuaMS mit 25'000.- Fr., welche jedoch erst in 2019 eingesetzt werden.

Die erste ordentliche Jahresversammlung für das Jahr 2017 fand im Juni 2018 statt. Für das Jahr 2017 ist zu beachten, dass die Gründung im November desselben Jahres stattgefunden hat. Aus diesem Grund hat die Revisionsstelle der Jahresversammlung empfohlen, für die beiden Jahre (2017 und 2018) mit einem überjährigen Jahr zu rechnen. Dies wurde angenommen und umgesetzt.

Kommentar zur Jahresrechnung: Ein herzliches Dankeschön an die beiden Revisoren vom Gemeindeamt des Kantons Zürich, die uns während dem ganzen Jahr beratend und unterstützend zur Seite standen.

Jahresrechnung 2017/2018

AUFWAND	
Löhne	178'620.12
Sozialversicherungen	30'839.05
Verwaltungsaufwand	1'467.25
Weiterbildung	250.00
Dienstleistungsaufwand	119'393.00
Total Aufwand	**330'569.42**

ERTRAG	2017	TOTAL
Kanton	40250	289'867.00
Stiftung Nicolas Puech		
Römisch-katholische Körperschaft		
VIOZ Sachleistung		Sachleistung
Total Ertrag		**354'867.00**

Gewinn (+), Verlust (-)	**24'297.58**

Bilanz per 31.12.18

AKTIVEN	
Kassa	208.00
Postfinance	26'067.59
Summe Aktiven	26'275.59

PASSIVEN	
Kurzfristiges Fremdkapital	1'978.01
Summe Passiven	1'978.00
Gewinn zu Gunsten Eigenkapital	24'297.58
Bilanzsumme	26'275.59

Budget 2019

Leistung	Institution	Betrag
Personalkosten	Kanton ZH	200'000.00
Einsätze Entschädigung	Kanton ZH	12'000.00
Sachkosten	Kanton ZH	18'000.00
Weiterbildungslehrgang	Kanton ZH	93'900.00
Beitrag 2019	Römisch-katholische Körperschaft	25'000.00
Beitrag Übertrag aus 2018	Römisch-katholische Körperschaft	25'000.00
Sachkosten (Büro, Telefon...)	VIOZ	
im Umfang von Fr. 50'000.-	(in der Rechnung von VIOZ)	
TOTAL Budget 2019		**373'900.00**

6 Danke

Mein Dank geht in erster Linie an Deniz Yüksel für ihr Engagement für QuaMS. Sie war die zentrale Person für all unsere Aktivitäten. Zum einen leistete sie ein grosses Pensum an strategischen und redaktionellen Arbeiten, zum anderen erledigt sie ebenso gewissenhaft die Koordinationsaufgaben für den Verein. Mein Dank geht ebenso an Sakib Halilovic, welcher ausgezeichnete Arbeit und einen grossen Beitrag geleistet hat. Mit seinem Engagement hat er dazu beigetragen, dass QuaMS auch schwierige Momente bewältigen konnte. Ebenso dankbar bin ich Regierungsrätin Jacqueline Fehr und der Direktion der Justiz und des Innern für die ideelle und finanzielle Unterstützung und den Rückhalt, um dieses Pionierprojekt umzusetzen.

Dank gilt all denen, die an der Entwicklung des Vereins mitgewirkt haben und weiterhin mitwirken, auch wenn sie hier nicht namentlich erwähnt wurden. Ihnen allen gilt ein herzliches Dankeschön für das in uns gesetzte Vertrauen. Wir freuen uns auf ein aktives Vereinsjahr 2019.

Muris Begovic, Geschäftsführer

Zürich, im März 2019

Muslimische Seelsorge

In öffentlichen Institutionen

Impressum:
Herausgeberin: Qualitätssicherung
der muslimischen Seelsorge in öffentlichen Institutionen

QuaMS Büro
Pfingstweidstrasse 16
8005 Zürich
Tel. +41 43 343 03 25
info@islam-seelsorge.ch
www.islam-seelsorge.ch

Redaktion:
Muris Begovic, Geschäftsleiter
Hajer Khan, Assistentin
Deniz Yüksel, Präsidentin